

Mittendrin  
So wie ich bin.



## Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Die Stiftung auf einen Blick

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin

Dalandweg 19

12167 Berlin

Telefon: 030 769 700-0

Fax: 030 760 700-30

E-Mail: [post@fdst.de](mailto:post@fdst.de)

[www.fdst.de](http://www.fdst.de)



**Mittendrin**  
So wie ich bin.



---

Selbstständig wohnen, eine hochwertige Rehabilitation erhalten, die Freizeit nach den eigenen Vorstellungen gestalten oder einfach ungehindert Urlaub machen – gesellschaftliche Teilhabe hat viele Facetten. Seit über 100 Jahren engagiert sich die Fürst Donnersmarck-Stiftung für Menschen mit Behinderung. Sie versteht sich dabei als Partnerin für mehr Inklusion und Selbstbestimmung.

Ihren Stiftungszweck setzt sie mit Angeboten in den Bereichen Rehabilitation und Betreuung, Freizeit, Bildung und Beratung sowie Tourismus um. Bei allen Angeboten geht die Stiftung vom Menschen mit Behinderung und seinen konkreten Bedürfnissen aus. Deswegen bauen die verschiedenen Angebote aufeinander auf, greifen ineinander und sind miteinander verwoben.

---

---

Mehr als 650 Mitarbeitende der Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften engagieren sich täglich für die Stärkung von Selbstbestimmung und Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Das Ziel aller Stiftungsangebote ist eine offene Gesellschaft, an der alle Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, ganz selbstverständlich teilhaben können.

Der Claim „Mittendrin, so wie ich bin“ bringt diesen Anspruch auf den Punkt: Offenheit, Innovationsfreude und die Bereitschaft, sich immer weiterzuentwickeln.

---



**1916 gründete Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck mitten im Ersten Weltkrieg die Fürst Donnersmarck-Stiftung.**

Ursprünglich sollte sie eine Forschungsstätte für die „wissenschaftliche Verarbeitung und therapeutische Verwertung“ der im Ersten Weltkrieg „gesammelten ärztlichen Erfahrungen“ werden. Doch aus unterschiedlichen Gründen konnte das operative Geschäft anfangs nicht aufgenommen werden. Eine Ursache war der Tod des Gründers am 19. Dezember 1916.

Die Familie engagiert sich bis heute im Kuratorium der Stiftung. Dr. jur. Guidotto Graf Henckel Fürst von Donnersmarck, Urenkel des Gründers, ist seit 1976 amtierender Kuratoriumsvorsitzender.

In den 1950ern begann die Stiftung mit ihren Aktivitäten und der Entwicklung des heutigen Angebotsprofils. Schon damals pflegte sie enge Verbindungen mit den Berliner Selbsthilfegruppen und band sie in strategische Entscheidungen ein. Gleichzeitig versuchte sie von Anfang an, Lücken im System der sozialen Sicherung zu schließen, innovative Projekte umzusetzen und Impulse für eine teilhabeorientierte Behindertenhilfe zu geben.

Die Arbeit war damit von Anfang an durch eine große Tradition und besondere Augenhöhe gegenüber Menschen mit Behinderung geprägt.

Im Laufe der Jahre bildeten sich einzelne Arbeitsschwerpunkte heraus und die Stiftung nahm ihre heutige Gestalt an. Seit 2006 intensiviert sie ihr Engagement im Bereich der Forschung und schließt so an den ursprünglichen Gründungszweck an.

**Heute gehört die Stiftung inklusive der Tochtergesellschaften zu den größten sozialen Stiftungen Berlins.**

# Stiftung kompakt

<b>Rechtsform</b>	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts; Gemeinnützigkeit anerkannt durch das Finanzamt für Körperschaften 1, Berlin
<b>Gründer</b>	Guido Graf Henckel Fürst von Donnersmarck
<b>Gründungsdatum</b>	8. Mai 1916
<b>Stiftungssitz</b>	Dalandweg 19, 12167 Berlin
<b>Stiftungszweck</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rehabilitation, Betreuung, Unterstützung und Förderung von Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung</li> <li>2. Förderung und Unterstützung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Betreuung von Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung</li> </ol>
<b>Umsetzung</b>	Als operative Stiftung wendet die Fürst Donnersmarck-Stiftung ihre Mittel in erster Linie für ihre eigenen Projekte und Einrichtungen auf.
<b>Eigenkapital</b>	ca. 135 Millionen Euro
<b>Mitarbeitende</b>	ca. 650



# Grundlagen der Finanzierung

Die Fürst Donnersmarck-Stiftung finanziert ihre Arbeitsbereiche einerseits über staatliche Leistungen insbesondere aus der Eingliederungshilfe, der Pflegeversicherung und den Krankenkassen sowie andererseits aus den Erträgen des eigenen Stiftungsvermögens. Die Hotels der FDS Hotel gGmbH finanzieren sich überwiegend aus den Zahlungen der Hotelgäste.



Das Stiftungsvermögen besteht zum größten Teil aus Immobilien in Berlin und Hamburg. Die Erträge aus der Vermietung und Verpachtung ermöglichen der Stiftung, immer wieder innovative Projekte umzusetzen und Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen, die sich nicht selbst refinanzieren.

Die FDS Gewerbebetriebsgesellschaft mbH, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Stiftung, hat den Auftrag, die Immobilien der Fürst Donnersmarck-Stiftung zu verwalten. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag für die Umsetzung des Stiftungszwecks. Seit 1990 betreut die Hausverwaltung auch Fremdimmobilien.

# FDS HAUSVERWALTUNG

Über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FDS Hausverwaltung setzen sich täglich für eine effektive und professionelle Verwaltung der Wohn- und Gewerbeobjekte der Stiftung ein, ohne dabei die Belange der Mieterinnen und Mieter zu vergessen.

Das Reparaturmobil der FDS Hausverwaltung ist ein Beispiel für die inklusive Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Hier arbeiten Menschen mit Behinderung und ausgebildete Fachhandwerker zusammen, um die verwalteten Wohnungen technisch instand zu halten.



In den Häusern der Stiftung finden selbstverständlich auch Wohngruppen für Menschen mit Behinderung einen Platz im jeweiligen Sozialraum. Die FDS Hausverwaltung ist damit auf vielfältige Art und Weise mit dem Stiftungszweck verbunden.

[www.fds-hausverwaltung.de](http://www.fds-hausverwaltung.de)

## Rehabilitation und Betreuung



Rehabilitation und Betreuung gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Fürst Donnersmarck-Stiftung. Denn eine hochwertige Rehabilitation und Pflege sowie gute pädagogische Betreuungskonzepte sind die Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Das **Ambulant Betreute Wohnen** gestaltet differenzierte Wohn- und Betreuungsangebote in ganz Berlin. Der **Ambulante Dienst** bietet professionelle Pflege und Assistenz für Menschen mit Körperbehinderung. Sein Fachbereich für rehabilitative außerklinische Intensivpflege richtet

sich an Menschen mit Trachealkanüle und/oder invasiver Beatmung. In Berlin-Frohnau begleitet das **P.A.N. Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation** Menschen dabei, nach einer erworbenen Hirnschädigung ihr Leben neu leben zu lernen.

# AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) der Fürst Donnersmarck-Stiftung bietet Menschen insbesondere mit einer neurologischen Einschränkung eine umfassende, pädagogische Unterstützung im Alltag und ihrer Freizeit. Alle Maßnahmen fördern das möglichst selbstbestimmte und selbstständige Leben der Klientinnen und Klienten im Sozialraum.



Dafür richten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens nach den Ressourcen sowie Zielen der Klientinnen und Klienten und entwickeln mit ihnen gemeinsam einen individuellen Unterstützungsplan.



Der Betreuungsumfang reicht vom Betreuten Einzelwohnen in der eigenen Wohnung, über Wohngemeinschaften bis zum Wohnen mit Intensivbetreuung für Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf rund um die Uhr.

[www.fdst.de/abw](http://www.fdst.de/abw)

# AMBULANTER DIENST

Der Ambulante Dienst der Fürst Donnersmarck-Stiftung bietet mit mehr als 80 Pflege- und Pflegefachkräften insbesondere im Norden Berlins qualitativ hochwertige Pflegeleistungen für Menschen mit Behinderung.

Ob früh am Morgen beim Aufstehen, für die Wundpflege in der Mittagszeit oder spät am Abend nach dem Konzertbesuch – der Ambulante Dienst ist rund um die Uhr aktiv.



Diese Flexibilität setzt eine zentrale Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention um und bekommt regelmäßig Bestnoten von den Klientinnen und Klienten und dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen.

Die Motivation der Mitarbeitenden ist es, Menschen mit Behinderung mit ihren Pflegeleistungen bei einem selbstständigen und aktiven Leben zu begleiten.

[www.fdst.de/ambulanter-dienst](http://www.fdst.de/ambulanter-dienst)

# AUSSERKLINISCHE INTENSIVPFLEGE



Der Ambulante Dienst betreibt in Frohnau einen Fachbereich für rehabilitative, außerklinische Intensivpflege. Er richtet sich an Menschen, die aufgrund einer neurologischen Erkrankung in einer Klinik, ambulanten Einrichtung oder zuhause mit einer Trachealkanüle versorgt und/oder beatmet werden.

Die Klientinnen und Klienten werden hier von einem Team aus spezialisierten Pflegefachkräften, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Medizinerinnen und Medizinern ganz nach ihren Bedürfnissen versorgt.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches unterstützen die Klientinnen und Klienten mit einer aktivierenden Pflege dabei, wieder unabhängig von der Trachealkanüle und/oder dem Beatmungsgerät zu werden.

[www.wieder-atmen-lernen.de](http://www.wieder-atmen-lernen.de)

# P.A.N. ZENTRUM

für Post-Akute Neurorehabilitation



Das P.A.N. Zentrum richtet sich an Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen beispielsweise nach einem Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma oder einer anderen neurologischen Schädigung. Das Ziel des Hauses ist es, sie auf ihrem Weg in ein möglichst selbstbestimmtes und selbstständiges Leben zu fördern. Dafür bietet das Zentrum intensive Therapien und eine kontinuierliche pädagogische Alltagsbegleitung. Der Rehabilitationsprozess dauert bis zu 18 Monate und wird vor Ort durchgeführt.



## Das Konzept beruht auf vier Säulen:

- Interdisziplinäre, individuell festgelegte, fachärztlich supervidierte Therapie
- Konsequente pädagogische Begleitung und gemeinsame Zielvereinbarungen zur Vorbereitung auf ein möglichst selbstständiges Wohnen
- Eine besondere Architektur, die den Rehabilitationsprozess fördert
- Wissenschaftliche Begleitung und kontinuierliche Verbesserung unserer Angebote



Aufgrund der modernen Ausstattung des Hauses und des Ineinandergreifens von Therapie, Medizin und Neuro-Pädagogik gelingt mehr als 70% der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden der Sprung in eine eigene Häuslichkeit.

[www.panzentrum.de](http://www.panzentrum.de)

# Inklusiv von Mensch zu Mensch

Die Villa Donnersmarck in Berlin-Zehlendorf ist ein inklusiver Treffpunkt für Menschen mit und ohne Behinderung jeden Alters. Freizeit gestalten, Kreativität entdecken, dem Leben frische Impulse geben – hier finden alle das richtige Angebot.

Die Villa Donnersmarck bietet ein buntes Gruppenprogramm in barrierefreiem Ambiente, sozialpolitische Fachdiskussionen, vielfältige Events und Veranstaltungen. Die großzügigen Gärten sind ideal für eine entspannende Auszeit vom Großstadttreiben.



Die Villa bietet Betroffenen ein eigenes Peer Counseling-Angebot, nach dem Menschen mit Behinderung kompetent und auf Augenhöhe beraten werden. Auch Selbsthilfegruppen finden in der Villa Raum. Nicht zuletzt organisiert die Villa regelmäßig unterschiedliche interne sowie externe Weiterbildungen.

# VILLA DONNERSMARCK



Wer Kultur liebt, wird im Programm genauso fündig wie alle, die eine aktive Freizeit suchen.

**Besuchen Sie uns –  
wir freuen uns auf Sie!**

[www.villadonnersmarck.de](http://www.villadonnersmarck.de)

## Barrierefreie Hotels

Gemeinsam Abenteuer erleben, sich vom Alltag erholen oder ganz einfach in einladender Atmosphäre eine gute Zeit verbringen: Urlaub ist gesellschaftliche Teilhabe.



Als Tochtergesellschaft der Fürst Donnersmarck-Stiftung bietet die **FDS Hotel gGmbH** Urlaub für alle. Sie betreibt mit dem **Heidehotel Bad Bevensen** und dem **Seehotel Rheinsberg** zwei vollständig barrierefreie Hotels in landschaftlich einzigartigen Regionen Deutschlands. In den Hotels der FDS Hotel gGmbH steht der Mensch im Mittelpunkt. Hier sollen sich alle – ob mit oder ohne Behinderung – wohlfühlen und einen abwechslungsreichen, inklusiven Urlaub erleben.

Unter dem Motto „**Reisen & Erleben**“ bietet die Villa Donnersmarck Tagesfahrten und Kurzreisen an.



[www.fds-hotels.de](http://www.fds-hotels.de)

# HEIDEHOTEL BAD BEVENSEN



Seit 1972 ermöglicht das Heidehotel Bad Bevensen in der Lüneburger Heide Menschen mit und ohne Behinderung ein barrierefreies Urlaubserlebnis.



Ein barrierefreies Vital-Zentrum mit Bio-Sauna, Sauna und Dampfbad dient der unmittelbaren Erholung. Der barrierefreie Waldweg bietet Menschen mit und ohne Behinderung Natur pur.

Das Heidehotel ist nach den Kriterien der bundesweiten Kennzeichnung „Reisen für Alle“ zertifiziert.

[www.heidehotel-bad-bevensen.de](http://www.heidehotel-bad-bevensen.de)

# SEEHOTEL RHEINSBERG



Das 2001 eröffnete Seehotel Rheinsberg ist mit 104 Zimmern und 5 Tagungsräumen das größte barrierefreie Hotel in Deutschland. Das Haus ist sowohl von „Reisen für Alle“ als auch von der DEHOGA als Vier-Sterne-Hotel zertifiziert und stellt einen inklusiven Ort der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung dar.

Zu der Ausstattung des Hotels gehören ein Vital-Zentrum mit Schwimmbad, Sauna und Dampfbad, verschiedene Hilfsmittel, eine barrierefreie Sporthalle, eine Kunstsammlung sowie eine ausgezeichnete Gastronomie.

[www.seehotel-rheinsberg.de](http://www.seehotel-rheinsberg.de)



FDST digital



[www.fdst.de](http://www.fdst.de)



[mittendrin.fdst.de](http://mittendrin.fdst.de)



## Finde deine sinnstiftende Tätigkeit

Sie suchen nach einer Aufgabe, bei der Sie soziale Verantwortung übernehmen und sich mit Ihrer ganzen Persönlichkeit einbringen können? Dann ist eine Stelle bei der Fürst Donnersmarck-Stiftung für Sie genau richtig! Ob Heilerziehungspflege, Therapie, Pflege, Hotellerie, Erziehung, Sozialarbeit oder Verwaltung – in der Stiftung finden alle eine passende Stelle. Wir freuen uns auf motivierte neue Kolleginnen und Kollegen mit Eigeninitiative und Leidenschaft.

Gerne möchten wir Sie bei Ihrer persönlichen Weiterentwicklung fördern und freuen uns deswegen auch über Bewerbungen um Ausbildungsplätze, Praktika oder Bundesfreiwilligendienste/FSJ.

Informieren Sie sich auf [www.fdst.de/jobs](http://www.fdst.de/jobs)

